

Öffentliche Sitzung des Stadtrates am 30.06.2016

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Buckl, Herbert

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd Dr.

Stadtrat Engelhard, Rudolf

ab Prot.-Nr. 132 anwesend

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia Dr.

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

bis Prot.-Nr. 133 anwesend

Stadtrat Tratz, Hans

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Alberter, Christian

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

Stadtrat Schieren, Stefan Dr.

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadträtin Edl, Martina

Stadträtin Gottstein, Eva

Stadtrat Köppel, Günther

Stadtrat Lina, Adalbert

bis Prot.-Nr. 139h) anwesend

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

Stadtrat Haugg, Oliver

Stadtrat Wollny, Wolfgang

ab Prot.-Nr. 133 anwesend

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadträtin Lechner, Maria

Stadtrat Reinbold, Willi

bis Prot.-Nr. 139h) anwesend

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verwaltungsrat Ziegelmeier, Karl

Abwesend:

Stadtratsfraktion CSU

Stadträtin Albrecht, Carmen

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Neumeyer, Arnulf

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 06.08.2015
2. Genehmigung von Protokollen der Stadtratssitzungen vom 17.03.2016 und 12.05.2016
3. Ausführungen zum Förderprogramm LEADER und zur LAG Altmühl-Donau durch Frau Lena Deffner
4. Tätigkeitsbericht der Standortbeauftragten, Frau Beate Michel
5. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrats der Großen Kreisstadt Eichstätt vom 08. Mai 2014 i.d.F. vom 26.03.2015 aufgrund der Anträge der SPD-Fraktion
6. Bandübungsräume im Bahnhofgebäude;
Darstellung der Entwicklung der Gesamtkosten für Aus-/Umbau und Gebäudeerhalt
7. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Verzicht von Glyphosat oder Insektizide wie Imidacloprid, Clothianidin oder Thiamethoxam
8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Abhaltung einer Sondersitzung des Stadtrates zum Thema Öffentlicher Nahverkehr & Individualverkehr in Eichstätt
9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Bepflanzung der Stadt Eichstätt mit Grünordnung - Eichstätt summt - Hortus Garten
10. Information, Verschiedenes; Rücknahme des Bauantrages Kaufland
11. Information, Verschiedenes;
Unkraut an den Seitenstreifen des Ritter-von-Hofer-Weges
12. Information, Verschiedenes;
Spielplatzsituation im Stadtteil Landershofen
13. Information, Verschiedenes;
Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet

14. Information, Verschiedenes;
Altes Stadttheater Eichstätt;
Lichtverhältnisse im Bereich des Kinos
15. Information, Verschiedenes;
Straßensanierungsarbeiten im Stadtgebiet
16. Information, Verschiedenes;
Altstadtfest;
Gefährdung der Jugendlichen durch harte Drogen
17. Information, Verschiedenes;
Bildschirm vor der Tourist-Information
18. Information, Verschiedenes;
Budgetverwaltung

Protokoll-Nr. 130 (Vorlage 2016/094/1)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Stadtratssitzung vom 06.08.2015

Vorgang:

Das Protokoll der Stadtratssitzung vom 25.02.2016 wurde dem Stadtrat am 25.02.2016 zur Genehmigung vorgelegt.

Aus den Reihen des Stadtrates wurde vorgebracht, dass die Straßenbezeichnung „Hubacker“ heißt und nicht „Hubäcker“. Das Protokoll soll abgeändert werden mit der Straßenbezeichnung „Hubacker“.

Diese Änderung wurde vorgenommen.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 06.08.2015 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 20 Stadträte

Die Beschlussfassung erfolgt mit 14 gegen 6 Stimmen der Stadträte Alberter, Bittlmayer, Nieberle, Pfaller, Dr. Schieren und Wollny.

Protokoll-Nr. 131 (Vorlage 2016/242)

Betreff: Genehmigung von Protokollen der Stadtratssitzungen vom 17.03.2016 und 12.05.2016

Vorgang:

Beschluss:

1. Der Stadtrat genehmigt das Protokoll der Stadtratssitzung vom 17.03.2016 in der vorgelegten Fassung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

2. Der Stadtrat genehmigt das Protokoll der Stadtratssitzung vom 12.05.2016 in der vorgelegten Fassung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Stadtrat Nieberle hat an der Abstimmung nicht teilgenommen, da er an der Abstimmung zu Prot.-Nr. 99 -Ausbau der Straßenzüge "Am Wald, Pflanzgarten und Kirchenweg"- wegen persönlicher Beteiligung nicht teilgenommen hat.

Stadtrat Engelhard hat wegen persönlicher Beteiligung an der Abstimmung nicht teilgenommen, obwohl er bei der Abstimmung zu Prot.-Nr. 99 -Ausbau der Straßenzüge "Am Wald, Pflanzgarten und Kirchenweg"- nicht teilgenommen hat, da er erst ab Prot.-Nr. 102 bei der Sitzung anwesend war.

Anwesend: 20 Stadträte

Protokoll-Nr. 132 (Vorlage 2016/240)

Betreff: Ausführungen zum Förderprogramm LEADER und zur LAG Altmühl-Donau durch Frau Lena Deffner

Niederschrift:

Oberbürgermeister Steppberger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Lena Deffner, die seit 01.01.2016 als Managerin der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Altmühl-Donau tätig ist.

Frau Deffner stellt anhand der beigefügten Powerpoint-Präsentation das Förderprogramm LEADER und die Lokale Aktionsgruppe Altmühl-Donau vor.

Die von den Stadträten gestellten Fragen werden von Frau Deffner beantwortet.

Auf die Frage von Stadtrat Wollny, welche Projektideen seitens der Stadt vorgesehen sind, antwortet der Vorsitzende, dass neben dem Thema Museum das Projekt KultUrwald vorbereitet wird.

Abschließend bedankt sich Oberbürgermeister Steppberger bei Frau Deffner für ihre Ausführungen.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 133 (Vorlage 2016/241)

Betreff: Tätigkeitsbericht der Standortbeauftragten, Frau Beate Michel

Niederschrift

Oberbürgermeister Steppberger begrüßt Frau Beate Michel, Standortbeauftragte der Stadt Eichstätt.

Frau Michel erstattet dem Stadtrat ihren Tätigkeitsbericht gemäß Anlage mit entsprechenden Ausführungen.

Frau Michel spricht sich anschließend für eine räumliche Zusammenlegung ihres Büros mit der Tourist-Information sowie mit der Geschäftsstelle der LAG Altmühl-Donau aus.

Oberbürgermeister Steppberger bedankt sich bei Frau Michael für ihre professionelle Arbeit und wünscht sich, dass diese fortgeführt wird.

Stadtrat Wollny möchte von Frau Michel wissen, wie sie zu einer Übertragung weiterer Aufgaben an sie steht. Außerdem fragt er nach dem von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angeregten Prospekt mit Zahlen und Daten der Stadt Eichstätt.

Frau Michel informiert, dass der Prospekt mit Informationen über die Stadt noch in Arbeit ist.

Frau Michel erklärt, dass sie nach der Beendigung der Tätigkeit der Innenstadtmoderatorin Lisa Lorenz deren Aufgaben übernommen hat und führt aus, dass aber bei ihrem Arbeitsbereich eine Umstrukturierung erforderlich ist, da nicht alle ihr bisher zugewiesenen Aufgaben von ihr erledigt werden können.

Zweite Bürgermeisterin Dr. Grund fragt, ob Frau Michel bei der Organisation der diesjährigen Kulturtage eingebunden ist.

Frau Michel antwortet, dass sie sich ihr Büro mit der Organisatorin der Kulturtage, Frau Bartholomäus, teilt, jedoch nur für den Flyer über den Schaufensterwettbewerb mit ihr zusammengearbeitet ist.

Stadtrat Nikol nimmt auf das leerstehende Gebäude des Café Paradeis Bezug und möchte wissen, ob Frau Michel auch hier tätig ist.

Dies wird von Frau Michel bejaht.

Oberbürgermeister Steppberger weist darauf hin, dass die Stadt als Eigentümerin der Terrassenfläche vor dem ehemaligen Café Paradeis sich um die Fläche kümmert. Es wurde jetzt jemand gefunden, der die Terrasse ab kommenden Dienstag bewirtschaften wird.

Stadtrat Lina warnt davor, Frau Michel noch mehr Aufgaben aufzubürden.

Stadtrat Haugg wünscht sich, dass die Projektgruppe Innenstadt auch weiterhin bestehen bleibt, da dies ein Treffpunkt für diejenigen ist, die nicht dem Verein proEichstätt angehören.

Auf die Frage von Stadtrat Haugg zu der künftigen Nutzung des Dom-Augusto-Hauses, Domplatz 8, antwortet der Vorsitzende, dass er dazu derzeit keine Informationen geben kann.

Abschließend bedankt sich Oberbürgermeister Steppberger bei Frau Michel für ihre professionelle Arbeit und ihre Ausführungen in der heutigen Sitzung.

Anwesend: 22 Stadträte

Protokoll-Nr. 134 (Vorlage 2016/002/3)

Betreff: Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrats der Großen Kreisstadt Eichstätt vom 08. Mai 2014 i.d.F. vom 26.03.2015 aufgrund der Anträge der SPD-Fraktion

Vorgang:

Der Verwaltung liegen derzeit mehrere Anträge der SPD-Fraktion zur Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Eichstätt (GeschO) vom 08. Mai 2014 i.d.F. vom 26. März 2015 vor.

In der anliegenden Gegenüberstellung sind diese Anträge in Spalte 2 eingetragen.

Es handelt sich um folgende Punkte:

§ 2 der GschO:

Hier soll eine neue Nr. 23 eingefügt werden um klar zu stellen, dass der Erwerb und die Veräußerung von Liegenschaften ab einer Wertgrenze von 50.000,- EURO in den Aufgabenbereich des Stadtrates fallen. Unter einer Wertgrenze ist unbeschadet der Zuständigkeiten des Oberbürgermeisters der Haupt- und Werkausschuss zuständig.

§ 8 der GschO:

Durch die Einfügung eines neuen Spiegelstriches unter der Ziff. a) soll klar gelegt werden, dass Vergaben von Planungsaufträgen im Raumordnungs- und Baurecht ab einer Wertgrenze von 10.000 EURO je Auftrag bzw. je Los künftig in die Zuständigkeit des Bauausschusses fallen sollen.

§ 8 der GschO:

Durch diese neue Regelung soll festgelegt werden, dass der Bauausschuss künftig zuständig ist für die Vorberatung aller Angelegenheiten, für die gem. § 2 Nr. 8 der Stadtrat die Beschlusskompetenz besitzt. Bisher wurden z.B. die Bebauungspläne der Stadt im Stadtrat vorberaten und in der darauffolgenden Sitzung im Stadtrat endgültig beschlossen.

§ 12 der GschO:

Der zweite Spiegelstrich in § 12 Absatz 2 Ziff. 2 ist die Folge der möglichen Änderungen in § 8 (Zuständigkeit für Planungsaufträge ab einer Wertgrenze von 10.000,- EURO).

In der anliegenden Gegenüberstellung sind in Spalte 3 Vorschläge der Verwaltung zur Änderung der Geschäftsordnung eingetragen:

§ 20 der GschO:

In Absatz 2 wird klargestellt, dass die Durchführung von Ton- und Bildaufnahmen als genehmigt gelten, soweit kein Mitglied des Stadtrates widerspricht.

Weitere Änderungsvorschläge der Verwaltung:

Die weiteren Änderungsvorschläge der Verwaltung werden durch Stadtbau-
meister Janner erläutert.

Hinweis:

Wenn eine Umbenennung des Bauausschusses erfolgt, ist eine Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts erforderlich.

Niederschrift:

Stadtrat Dr. Schieren zieht den Vorschlag zu § 8 Ab. 2 "Vorberatung aller Angelegenheiten, für die gemäß § 2 Nr. 8 der Stadtrat die Beschlusskompetenz besitzt" zurück.

Stadträtin Gottstein stellt den Antrag, die Verkehrsplanung aus dem Bauausschuss in den Stadtrat zu verlagern.

Beschluss:

Aufgrund § 37 der Geschäftsordnung des Stadtrates vom 08.05.2014 i.d.F. vom 26.03.2015 beschließt der Stadtrat folgende Änderungen der Geschäftsordnung des Stadtrates:

1. In § 2 ist eine neue Nummer 23 einzufügen:

"23. den Erwerb und die Veräußerung von Liegenschaften ab einer Wertgrenze von 50.000 Euro

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

2. In § 8 ist unter 2. Bauausschuss: als zweiter Spiegelstrich Folgendes aufzunehmen:

"- Beschluss über die Vergabe von Planungsaufträgen ab einer Wertgrenze von 20.000 € je Auftrag bzw. je Los"

In § 12 Absatz 2 Ziffer 2 Buchstabe a) ist der zweite Spiegelstrich zu ergänzen und lautet wie folgt:

"- im Übrigen, mit Ausnahme des § 8 Nr. 2 Spiegelstrich 2, bis zu einem Betrag von 30.000 Euro im Einzelfall,

Die Beschlussfassung erfolgt mit 13 gegen 8 Stimmen des Oberbürgermeisters und der Stadträte Bittlmayer, Edl, Gottstein, Haugg, Köppel, Nikol und Wollny.

3. In § 20 Abs. 2 ist der Satz 3 wie folgt neu zu fassen und Satz 4 neu aufzunehmen:

"³Ton- und Bildaufnahmen jeder Art bedürfen der Zustimmung des Vorsitzenden und des Stadtrates; diese Zustimmung gilt als erteilt, soweit kein Mitglied des Stadtrates widerspricht. ⁴Auf Verlangen eines einzelnen Mitgliedes sind sie hinsichtlich seiner Person zu unterlassen."

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

4. Der Vorschlag der Verwaltung, die Straßenbenennungen (§ 2 bisher Nr. 23) dem Bau- und Planungsausschuss (neu: Bau-, Planungs- und Umweltausschuss) zu übertragen, wird abgelehnt.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 18 gegen 3 Stimmen der Stadträte Alberter, Bittlmayer und Wollny.

5. Mit der Umbenennung des Bauausschusses in "Bau-, Planungs- und Umweltausschuss" besteht Einverständnis.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 20 Stimmen gegen 1 Stimme von Stadträtin Gottstein.

6. Folgende Änderung in § 8 unter Ziffer 2 wird abgelehnt:

"a) als vorberatender Bau-, Planungs- und Umweltausschuss:

- Vorberatung und Erarbeitung eines Beschlussvorschlags für alle Planungsangelegenheiten der Stadtentwicklung und Bauleitplanung einschl. Erlass, Änderung und Aufhebung von Bebauungsplänen und sonstigen Satzungen nach den Vorschriften des Baugesetzbuches und der Bayer. Bauordnung
- Umlegungs- und Grenzregelungsverfahren
- Vorberatung und Erarbeitung eines Beschlussvorschlags für alle Angelegenheiten des Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesens sowie des Straßen-, Brücken-, und Gewässerbaues

Die Beschlussfassung erfolgt mit 11 gegen 10 Stimmen.

7. In § 8 Ziffer 2 wird folgender Spiegelstrich neu aufgenommen:

- Vergabe von Aufträgen für Bauvorhaben, Liefer- und Dienstleistungen bis zu einer Wertgrenze von 150.000 €

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

8. In § 8 Ziffer 2 wird folgender Spiegelstrich neu aufgenommen:

- Abschluss von Architekten-, Ingenieur- und Planungsverträgen mit einem Gesamthonorar bis 100.000 €

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

9. In § 8 Ziffer 2 wird folgender Spiegelstrich neu aufgenommen:

- Umsetzung städtischer Hoch- und Tiefbauvorhaben bis 150.000 € Gesamtbaukosten

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

10. In § 8 Ziffer 2 wird folgender Spiegelstrich neu aufgenommen:

- Angelegenheiten von städtebaulichen Sanierungsvorhaben einschließlich der Bewilligung von Zuwendungen aus den verschiedenen Förderprogrammen im Einzelfall ab 30.000 € bis 150.000 €

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

11. In § 8 Ziffer 2 wird folgender Spiegelstrich neu aufgenommen:

- Angelegenheiten in Mobilfunkangelegenheiten und der Breitbandversorgung

Die Beschlussfassung erfolgt mit 9 gegen 12 Stimmen.

Damit ist die Aufnahme dieses Spiegelstriches in § 8 Ziffer 2 abgelehnt.

12. In § 8 Ziffer 2 wird folgender Spiegelstrich neu aufgenommen:

- Angelegenheiten der Landschaftspflege

Die Beschlussfassung erfolgt mit 18 gegen 3 Stimmen.

13. Der Antrag von Stadträtin Gottstein, dass der Bau-, Planung- und Umweltausschuss für die Verkehrsplanung zuständig sein soll, wird abgelehnt.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 13 gegen 8 Stimmen.

14. In § 8 Ziffer 2 wird der Spiegelstrich über den Abschluss von städtebaulichen Verträgen und Erschließungsverträgen ergänzt und lautet neu wie folgt:

- Abschluss von städtebaulichen Verträgen, Erschließungs- und Ausbauverträgen

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

15. In § 8 sind in den Sätzen 1 und 3 die Worte "und Bauangelegenheiten zu streichen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

16. In § 8 Abs. 2 Satz 3 wird die Wertgrenze von 400.000 € auf 500.000 € erhöht.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

17. In § 12 Abs. 2 Ziffer 2 Buchstabe a), 2. Spiegelstrich wird die Erhöhung des Betrages von 30.000 € auf 50.000 € abgelehnt.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 11 gegen 10 Stimmen.

18. § 12 Abs. 2 Ziffer 5 Buchstabe c) wird ergänzt und lautet neu wie folgt:

c) sowie alle Angelegenheiten des Bau- und Denkmalrechts, soweit diese nicht auf einen Ausschuss übertragen sind.

Die Beschlussfassung erfolgt mit 20 Stimmen gegen 1 Stimme von Stadträtin Dr. Grund.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 135 (Vorlage 2016/235)

Betreff: Bandübungsräume im Bahnhofgebäude;
Darstellung der Entwicklung der Gesamtkosten für Aus-/Umbau und Gebäudeerhalt

Vorgang:

1. Ausgangslage

- a) auf Antrag der Bündnis 90/Die Grünen entschied der Stadtrat am 01.10.2015 den Ausbau von Bandübungsräumen im Gebäude des Eichstätter Bahnhofs.

- b) Mit Schreiben vom 16.06.2016 beantragten zahlreiche Mitglieder des Stadtrats die Entwicklung der Gesamtkosten für o.g. Aus-/Umbau und Gebäudeunterhalt auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen.

2. Sachstand

Seit Ende 2015 laufen die Baumaßnahmen zur Schaffung von Bandübungsräumen im UG des Eichstätter Stadtbahnhofes.

Vorgesehen ist der Ausbau von 4 Kellerräumen in reduzierter Ausstattung und Nutzung. Hierzu wird der Kellerboden tiefer gelegt, eine Bodenplatte eingebaut und ein Außenzugang an der westlichen Giebelseite des Gebäudes geschaffen. Zur Schallabsorption wird in den einzelnen Übungsräumen eine Schallschutzdecke eingebaut. Die Keller bzw. Übungsräume werden an die Nahwärmeversorgung der SWE angeschlossen und erhalten adäquate Elektroinstallation.

Anfang 2016 stimmte der Stadtrat der Einbeziehung und Sanierung des unmittelbar anliegenden Öllageraums aufgrund der starken Verunreinigungen und Emissionsbelastungen zu.

Im Rahmen der Kulturtage erfolgte der Hinweis, für künftige Freiluftveranstaltungen auf dem neuen Bahnhofplatz einen Starkstromanschluss im Bahnhofsgebäude zu installieren.

- a) Die Baukosten für die Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen im KG des denkmalgeschützten Gebäudes "Stadtbahnhof" stellen sich inkl. MwSt. wie folgt dar:

Ausbaukosten - Keller		
	Kostenschätzung	Kostenberechnung
Abbruch/Baumeisterarbeiten	17.500 €	21.000 €
Aushub/Treppe/Zuwegung	7.500 €	9.500 €
HLS	3.000 €	7.300 €
E-Installation	3.000 €	4.700 €
Schallschutz	5.500 €	7.800 €
Ausbau (Türen/Fenster)	3.500 €	5.500 €
Putz-/Maler-/Regiearbeiten	1.000 €	4.000 €
Baunebenkosten		2.900 €
Summe	41.500 €	62.700 €
		63.000 €

Die Mehrkosten für o. g. Kellerausbau beruhen im Wesentlichen auf der technisch bedingten Lage und Stärke der Schallschutzdecke unterhalb der bestehenden Installationsebene „Heizung + Sanitär“ und den damit verbundenen Leistungsmehrungen (weiterer Bodenaushub, erhöhter Mauerabbruch, zusätzliche Treppenstufe etc.) zur Gewährleistung ausreichender Raumhöhen.

Die Finanzierung ist über das Produktkonto 1.1.1.7.4-096100 Anlagen im Bau - Hochbau vorgesehen und gesichert.

- b) Die Baukosten für die erweiterten Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich des stark belasteten Öllagerraums einschl. Gang im KG des denkmalgeschützten Gebäudes "Stadtbahnhof" stellen sich inkl. MwSt. wie folgt dar:

Unterhaltskosten - Gebäude, zusätzl. Raumausbau (Öllagerraum +Flur)		
	Kostenschätzung	Kostenberechnung
Abbruch/Baumeisterarbeiten		4.000 €
Abgrabung/Entsorgung		5.000 €
HLS		1.800 €
E-Installation		6.000 €
Schallschutz		3.500 €
Ausbau (Türen/Fenster)		1.700 €
Putz-/Maler-/Regiearbeiten		3.000 €
Summe		25.000 €
		25.000 €

Die Kostenanteile für o. g. Kellerausbau beruhen auf den Massen- und Leistungsmehrungen der jeweiligen Gewerke und liegen schwerpunktmäßig in den Hauptgewerken Abbruch/Baumeisterarbeiten und Abgrabung/Entsorgung sowie in der zusätzlichen Installation einer vorausschauenden Starkstromversorgung für die ins Visier gefassten Freiluftveranstaltungen auf dem neuen Bahnhofsplatz.

Die Finanzierung ist über das Produktkonto 1.1.1.7.4-521110 Aufwendungen für Unterhaltung der eigenen Grundstücke und baulichen Anlagen vorgesehen und gesichert.

- c) Die Baukostenanteile für die Anpassung der Außenanlagen der laufenden Erschließungsmaßnahme „Bahnhofsplatz – BA II“ im westlichen Vorfeld des denkmalgeschützten Gebäudes "Stadtbahnhof" stellen sich inkl. MwSt. wie folgt dar:

Kosten – Platzanlagen		
	Kostenschätzung	Kostenberechnung
Abbruch-/Erdarbeiten	4.500 €	4.500 €
Zugang/Belagsarbeiten	6.500 €	6.500 €
Anpassung Freianlagen	4.500 €	4.500 €
Summe	15.500 €	15.500 €
		16.000 €

O. g. Außenanlagen werden parallel mit den laufenden Baumaßnahmen "Bahnhofsplatz BA II" umgesetzt und über das bestehende Produktkonto 5.1.1.1.0.1 - 096101 Bahnhofsgelände, Anlagen im Bau - Tiefbau, finanziert.

3. Weiteres Vorgehen

Die anteiligen Bauleistungen sind mit Ausnahme der Gewerke Schallschutz, Türen und Außenanlagen abgeschlossen.

Die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme ist Mitte August geplant.

Niederschrift:

Die Damen und Herren des Stadtrates zeigen sich sehr überrascht von den hohen Kosten und stellen verschiedene Fragen dazu, die von Stadtbaumeister Janner beantwortet werden.

Insgesamt stellt Stadtbaumeister fest, dass er die hohen Kosten sehr bedauert und ihm diese Entwicklung leid tut. Es habe sich bei dieser Maßnahme gerächt, dass ohne exakte Kostenberechnung mit dem Bau begonnen wurde.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 136 (Vorlage 2016/231)

Betreff: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Verzicht von Glyphosat oder Insektizide wie Imidacloprid, Clothianidin oder Thiamethoxam

Vorgang:

Stadtrat Bittlmayer hat für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Schreiben vom 22.06.2016 folgenden Antrag gestellt:

„Anfrage:

Wird auf den Liegenschaften des Stadt Eichstätt Glyphosat oder Insektizide wie Imidacloprid, Clothianidin oder Thiamethoxam (auch als Holzschutzmittel im Umlauf) verwendet?

Werden diese Mittel von Abteilungen des Rathauses, dem Bauhof, der Gärtnerei, den Stadtwerken oder von beauftragten Firmen/ Unternehmen verwendet?

Antrag:

1. Der Stadt Eichstätt verzichtet auf ihren Flächen, Liegenschaften auf den Einsatz von Glyphosat zur Unkrautbekämpfung oder anderen Anwendungsgründen. Ebenso auf Imidacloprid, Clothianidin, Thiamethoxam (auch als Holzschutzmittel im Umlauf). Neue Miet- oder Pachtverträge erhalten eine entsprechende Klausel, bestehende Verträge werden dahingehend ergänzt.
2. Die Abteilungen des Rathauses, der Stadt und sämtliche Einrichtungen der Stadt verwenden diese Mittel nicht.
3. Zu klären ist, ob auf weitere insektenfeindliche Chemikalien insbesondere zugunsten von Bienen zukünftig verzichtet werden muss.

4. Zu klären ist außerdem, wie auf öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Sportplätze etc. diesbezüglich Einfluss genommen werden kann. Beispielsweise könnte dies als Auflage mit dem Erhalt von öffentlichen Geldern, Fördermitteln durch die Stadt Eichstätt verbunden werden?
5. Der Stadt informiert in geeigneter Weise die Gärtner und Gartenbesitzer etc., wie sie ihren Garten, ihre landwirtschaftliche Fläche durch den Verzicht von Glyphosat für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge anziehend und sicher machen.

Begründung:

Glyphosat wird zunehmend mit negativen ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen in Verbindung gebracht, da der Wirkstoff im Verdacht steht, krebserzeugend zu sein. Spuren von Glyphosat finden sich mittlerweile im Grundwasser und in der Muttermilch. Die Umweltverbände weisen seit Jahren auf den Rückgang zahlreicher Insektenarten, besonders von Bienen und Schmetterlingen, aufgrund des großräumig auf landwirtschaftlichen Flächen und Gärten ausgebrachten Pflanzengifts hin.

Immer mehr Kommunen lassen beispielsweise in der Frage des Glyphosateinsatzes das Vorsorgeprinzip walten. Innerhalb Bayerns gestatten z. B. Regensburg und Starnberg den Einsatz des Pflanzengiftes nicht mehr. Das Bundesland Rheinland-Pfalz hat ebenfalls das Ausbringen auf öffentlichen Flächen untersagt, Nordrhein-Westfalen erteilt keine Ausnahmegenehmigungen für den Glyphosateinsatz mehr.

Dem Beitritt zu „Eichstätt summt“ sollen neben Bekenntnissen auch Taten folgen.

Auf für Bienen und andere Insekten schädliche Gifte soll verzichtet werden.

Mit dem künftigen Verzicht auf die genannten Gifte zeigt die Stadt Eichstätt, dass bei der Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung höchste Maßstäbe angesetzt werden. Aber auch die Artenvielfalt, besonders die der Insekten, profitiert von dieser Maßnahme.“^

Niederschrift:

Stadträtin Gottstein bittet darum, über die Weiterverfolgung dieses Antrages in der nächsten Sitzung zu befinden, wenn Stadträtin Schorer-Dremel anwesend ist, da diese vor kurzem im Landtag zu diesem Thema einen entsprechenden Vortrag gehalten hat.

Die Damen und Herren des Stadtrates sind mit dem Vorschlag von Stadträtin Gottstein einverstanden und stellen eine Entscheidung über den vorstehenden Antrag zurück. Eine offizielle Abstimmung ist nicht erfolgt.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 137 (Vorlage 2016/232)

Betreff: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Abhaltung einer Sondersitzung des Stadtrates zum Thema Öffentlicher Nahverkehr & Individualverkehr in Eichstätt

Vorgang:

Stadtrat Bittlmayer hat für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Schreiben vom 22.06.2016 folgenden Antrag gestellt:

Antrag auf Sondersitzung des Stadtrates zum Thema Öffentlicher Nahverkehr & Individualverkehr in Eichstätt

Alternativ zu einer Sondersitzung des Stadtrates könnte auch eine Zukunftswerkstatt mit Beteiligung der Bürger*innen oder ähnliches durchgeführt werden. Hier bitten wir um Diskussion im Gremium, um die geeignete Methode zu finden.

Begründung:

Mit diesem Antrag möchten wir dem Thema Öffentlicher Nahverkehr & Individualverkehr einen gewissen Stellenwert einräumen und finden es besonders wichtig, hier einen inhaltlichen Austausch im Rahmen des Stadtrates herbeizuführen, zu dem es auch fachlichem Input eigener und externer Experten geben sollte. So könnte neben Herrn Stadtwerkeleiter Brandl beispielsweise ein*e Vertreter*in des VCD oder einer bestimmten Kommune, die sich mit Lösungsansätzen für die Mobilität der Zukunft besonders hervorgetan hat, referieren.

Betonen möchten wir, dass dabei Öffentlicher Nahverkehr nicht nur im Sinne der Stadtlinie verstanden werden soll, sondern dabei verschiedene Formen ihre Stärken entfalten können. Natürlich spielt die bestehende Stadtlinie dabei eine wichtige, ja tragende Rolle, in deren Kontext alles weitere diskutiert, entworfen und umgesetzt werden sollte.

Das Augenmerk soll aber auch auf den Individualverkehr und damit auf die zukünftige Entwicklung der Mobilität in unserer Stadt gelegt werden.

Insbesondere erachten wir folgende Punkte als diskussionswürdig. Ein Brainstorming, ohne dabei den Anspruch einer abschließenden Aufzählung zu haben, hier bitten wir auch die anderen Fraktionen um kreative Ideen und Vorschläge:

Stadtlinie:

- Anbindung neuer Wohngebiete
- Überprüfung der Relevanz der Haltestellen, neuer Haltestellen
- Haltestelle oberhalb der Berufsschule bzw. am Kolpinghaus
- Wo gibt es weiteren Bedarf an Haltestellen oder weniger?
- Jobticket

- Aktionen z.B. am Weltkindertag: Freifahrt für Kinder und ihre Begleitpersonen; Frauentag: Freifahrt für Mädchen und Frauen, Tag der Senioren, der Ordensleute, usw. usw.
- 4 Bekommen 3 Zahlen - Strom, Gas, Jahreskarte
→ Saison-Freikarte für Inselbad für lau
- Die Aktion „Ihr Ticket zahlen Wir!“ zusammen mit dem Verein Pro Eichstätt mit neuen Ideen und neuem Engagement weiterentwickeln.
- Anbindung an RBA, Bahn etc. optimieren
- Streckenführung, Knotenpunkte
- Dächer an den Wartestellen
- Beitritt zu einem Verkehrsverbund z.B. Nürnberg
- Beförderungsangebote in den Abendstunden, an Sonn- und Feiertagen
- Rufbus, Ruftaxi,

Weiteres:

- Kampagne „Ich schaff das selber - Zu Fuß zur Schule“
- Rent a (E)Bike
- E-Mobilität, die Zukunft?!
- Eichstätt fährt Rad - Stadtradeln etc.
- Eichstätt Schritt für Schritt fahrrad- und fußgängerfreundlicher
- Anbindung aller Ortsteile mit Fahrradwegen
- Durchgängige, attraktive Fahrradwege (auch in der Innenstadt)
- Optimierung der Altmühl-Querungen
- Mitfahr-APP (gibt dazu bereits ein Studentenprojekt an der Uni Eichstätt)
- Weitere Einbahnstraßenregelungen (z.B. Engstelle Luitpoldstraße, St. Walburg); „Altstadtring“ oder Sackgassen in der Innenstadt (Bsp. Weißenburg)
- Semmeltaste: Abschaffen, Ausweiten, Verändern (geschenkte Zeit erst bei Zahlung) oder so lassen?
- Kampagne „Kurzstrecken zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem ÖPNV“
- Parkplatzsituation (wo Bedarf, wo Abbau möglich)
- Verkehrsberuhigung Innenstadt - Fahrverbot missachtet? Lieferverkehr?“

Niederschrift.

Oberbürgermeister Steppberger gibt auszugsweise eine Stellungnahme von Werkleiter Brandl, der bei der heutigen Sitzung nicht anwesend sein kann, zum vorstehenden Antrag bekannt:

"... Der Antrag führt zwar an, dass der Öffentliche Nahverkehr im Rahmen der Antragsumsetzung nicht auf die STADTLINIE reduziert werden soll, allein die anschließend aufgeführten "Brainstorming-Punkte" zeigen aber auf, dass die STADTLINIE im Rahmen der vorgeschlagenen Sondersitzung bzw. der Zukunftswerkstatt zwangsläufig einen sehr breiten Raum einnehmen würde.

Ohne inhaltlich näher auf die im Antrag angeführten ersten Brainstorming-Punkte für die STADTLINIE einzugehen, möchte ich deshalb nachdrücklich darauf hinweisen, dass die Stadtwerke in Bezug auf die STADTLINIE mit den Vorbereitungen zur Durchführung einer Bürgerbefragung begonnen und für die hierfür erforderliche Beratung bereits auch ein Fachbüro beauftragt haben.

Die Befragung wird die Zielsetzung verfolgen, ein breites und damit repräsentatives Meinungsbild über die STADTLINIE zu gewinnen, und darauf aufbauend Handlungsfelder für eine mögliche bzw. notwendige Weiterentwicklung der STADTLINIE zu identifizieren. Das Ergebnis der Umfrage soll eine fundierte Grundlage für weitere Diskussionen und Entscheidungsfindungen in den zuständigen Gremien liefern.

Diese Vorgehensweise ist nicht nur im Aufsichtsrat der Stadtwerke auf Zustimmung gestoßen und hat zu einem entsprechenden Umsetzungsauftrag an die Geschäftsführung geführt, sondern wurde nach meiner Wahrnehmung bei der öffentlichen Vorstellung des weitergehenden Berichts zur STADTLINIE auch durch den Stadtrat positiv aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund ist es zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber in keiner Weise sinnvoll, im Vorgriff auf eine mit erheblichem wirtschaftlichem, personellem und organisatorischem Aufwand verbundene Umfrage im Stadtrat bzw. im Rahmen einer Zukunftswerkstatt in weitere Diskussionen über die STADTLINIE einzutreten. Im Sinne einer strukturierten und fundierten Entscheidungsfindung gilt es vielmehr, das Ergebnis der geplanten Befragung abzuwarten, auch wenn das etwas Geduld erfordern wird.

Aus Sicht der Stadtwerke sollte daher zumindest zum derzeitigen Zeitpunkt von einer Weiterverfolgung des Antrags abgesehen werden.

Bei einer anderen Vorgehensweise wäre es nur konsequent, die Umfrage zur STADTLINIE wieder fallen zu lassen. In wie weit eine solche Kehrtwende in der Öffentlichkeit, auch vor dem Hintergrund der hierzu erfolgten durchaus positiven Berichterstattung der örtlichen Presse vermittelbar wäre, sei dahingestellt. ..."

Oberbürgermeister ist der Meinung, dass das Ergebnis der derzeit bei den Bürgerinnen und Bürgern laufende Umfrage zur Stadtlinie abgewartet werden soll, da es vorher keinen Sinn hat, eine Sondersitzung abzuhalten. Dies ist sicher auch im Sinne der Antragsteller.

Stadtrat Wollny erklärt, dass er großen Wert darauf legt, dass der Antrag nicht vertagt oder zurückgestellt wird, sondern die Sondersitzung so terminiert wird, wenn die Ergebnisse der Umfrage zur Stadtlinie vorliegen.

Stadträtin Gottstein bittet darum, dass auch bei anderen Gemeinden in Bayern recherchiert wird, z.B. nach Sammel- oder Ruftaxis.

Oberbürgermeister Steppberger schlägt vor, dass der obige Antrag nach Vorlage des Umfrageergebnisses zur Stadtlinie und weiterer Recherchen der Verwaltung zum öffentlichen Nahverkehr weiter verfolgt wird.

Die Damen und Herren des Stadtrates erheben gegen diesen Vorschlag keine Einwendungen.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 138 (Vorlage 2016/233)

Betreff: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Bepflanzung der Stadt Eichstätt mit Grünordnung - Eichstätt summt - Hortus Garten

Vorgang:

Stadtrat Haugg hat für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit E-Mail vom 22.06.2016 folgenden Antrag gestellt:

Antrag:

Von der Stadt Eichstätt durchgeführte Bepflanzungen werden zukünftig auf die Förderung des Artenreichtums von Pflanzen, Insekten und Vögel abgestimmt. Dadurch werden die Ziele des Aktionsbündnisses "Eichstätt summt" gefördert.

Über eine Grünordnung mit Pflanzgebot wird der Umgang mit städtischen Grünflächen klar geregelt (Auch die Blumenkästen der Stadt werden miteinbezogen.). Auf die Nachhaltigkeit für Mensch und Tier wird besonders geachtet.

Die Grünordnung soll mit dem Landratsamt, der Universität Eichstätt und der Diözese als ein Gesamtkonzept verstanden und umgesetzt werden.

Begründung:

Der Stadtrat möchte mit diesem Antrag sich für den Erhalt der Schöpfung einsetzen, da er Kenntnis genommen hat, dass 80% der Bestäubungsleistung für Obstbäume und Gemüsepflanzen von Bienen übernommen werden. Durch eine Grünordnung mit Pflanzgebot wird das Engagement der Stadt als Vorbild deutlich und sichtbar.“

Niederschrift:

Stadtrat Wollny erklärt, dass er wie bei dem Antrag auf Verzicht von Glyphosat oder Insektizide wie Imidacloprid, Clothianidin oder Thiamethoxammit einer Rückstellung des vorstehenden Antrages einverstanden ist, da Stadträtin Schorer-Dremel bei der Behandlung des Themas anwesend sein soll.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139

Betreff: Information, Verschiedenes; Rücknahme des Bauantrages
Kaufland

Niederschrift:

Oberbürgermeister Steppberger informiert nochmals, dass die Fa. Kaufland ihren Bauantrag für die Errichtung eines Verbrauchermarktes in der Sollnau zurückgenommen hat.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139a)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Unkraut an den Seitenstreifen des Ritter-von-Hofer-Weges

Niederschrift:

Stadtrat Dr. Eisenkeil bringt vor, dass an den Seitenstreifen des Ritter-von-Hofer-Weges die Brennessel meterhoch stehen.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139b)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Spielplatzsituation im Stadtteil Landershofen

Niederschrift

Oberbürgermeister Steppberger gibt bekannt, dass aufgrund von Rückfragen von Eltern zur Spielplatzsituation bzw. Nachbarn der Spielplätze im Stadtteil Landershofen am 21.07.2016 vor der Bauausschusssitzung ein Ortstermin geplant ist. Vorher erfolgen keine weiteren Planungsschritte für die Ausstattung der Spielplätze.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139c)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet

Niederschrift:

Stadträtin Edl erkundigt sich nach dem Stand der Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet und nimmt auf den bereits im Februar 2014 gestellten Antrag der Freien Wähler Bezug.

Stadtbaumeister Janner informiert, dass Ende Juli 2016 im Bereich des Bahnhofplatzes ein erster Trinkwasserbrunnen aufgestellt wird. Ein weiterer Trinkwasserbrunnen ist zwischen Rathaus und dem ehemaligen Café Paradeis vorgesehen.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139d)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Altes Stadttheater Eichstätt;
Lichtverhältnisse im Bereich des Kinos

Niederschrift:

Stadtrat Dr. Eisenkeil weist auf die unzureichenden Lichtverhältnisse im Bereich des Kinos hin.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139e)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Straßensanierungsarbeiten im Stadtgebiet

Niederschrift:

Stadtbaumeister Janner informiert über größere Straßensanierungsmaßnahmen in den Bereichen der Weinleite, Kilian-Leib-Straße, Industriestraße und im

Stadtteil Wintershof und weist darauf hin, dass es dadurch zu Verkehrsbehinderungen kommen kann.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139f)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Altstadtfest;
Gefährdung der Jugendlichen durch harte Drogen

Niederschrift:

Stadtrat Nikol fragt, nachdem es in Dietfurt einen tragischen Drogentoten gegeben hat, was in Eichstätt unternommen wird, derartiges zu verhindern.

Verwaltungsrat Ziegelmeier zeigt t aus seiner Sicht auf, was alles im Vorfeld gemacht wurde und gemacht wird.

Stadträtin Gottstein stellt klar, dass es sich im Fall Dietfurt um einen 15-jährigen Täter handelte und nicht um einen Wirt. Außerdem ist zu fragen, was eine 14-Jährige um diese Zeit alleine nachts unternimmt.

Stadtat Bittlmayer stellt klar, dass es in Eichstätt kein Problem der Wirte ist. Man müsste hier manchem Jugendlichen Einhalt gebieten.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139g)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Bildschirm vor der Tourist-Information

Niederschrift

Stadtrat Dr. Schieren bringt vor, dass er vorgestern den vor der Tourist-Information aufgestellten Info-Terminal verwenden wollte, dieser aber nicht funktioniert hat. Außerdem hat er festgestellt, dass der eingestellte Stadtplan sehr veraltet ist und eine Verlinkung mit der Universität auch noch nicht erfolgt ist.

Anwesend: 21 Stadträte

Protokoll-Nr. 139h)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Budgetverwaltung

Stadtrat Haugg informiert, dass er in einem Gespräch mit Stadtbaumeister Jan-
ner erfahren hat, dass die Mitarbeiter im Rathaus über das Budget ihres Sach-
gebietes nicht selbst entscheiden können.

Verwaltungsdirektor Bittl sagt dazu, dass ein entsprechender Vorschlag von ihm
im Sande verlaufen ist.

Anwesend: 21 Stadträte

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Hans Bittl
Verwaltungsdirektor